



## **CAQDAS – Computer Assisted Qualitative Data Analysis Software**

- Was ist CAQDAS?
- Nutzen und Fallstricke



## Was ist CAQDAS?

- CAQDAS steht für „Computer Aided/Assisted Qualitative Data Analysis Software“. Es handelt sich dabei um Computerprogramme zur Unterstützung qualitativer Sozialforschung.
- Zu den am häufigsten verwendeten Softwares gehören ATLAS.ti, MAXQDA, NVIVO und QDA-Miner. Es gibt noch viele mehr...
- Im weiteren Sinne gehört auch Transkriptionssoftware (etwa f4, easytranscript, Feldpartitur,...) dazu, denn auch sie unterstützt Forschende bei der Arbeit.



## Was leistet CAQDAS (vgl. Kuckartz 2010: 12f)?

- Gleichzeitiges **Verwalten des Datenmaterials** eines Projektes, z.B. der transkribierten Interviews, mit schnellem Zugriff auf jeden einzelnen Text; Organisieren des Materials in Form von Subgruppen nach benutzergewählten Kriterien
- Definition von Codes, Kategorien und Konzepten sowie Konstruktion eines Kategoriensystems; Verknüpfung und Zuordnung von Codes/Kategorien zu ausgewählten Materialsegmenten
- Zusammenstellung aller zu einer Kategorie codierten Textsegmente; Gruppierung von Kategorien zu Hierarchien und Netzwerken; Visuelle Darstellung von Kategorienzuordnungen
- Gezielte Suche nach Überschneidungen von Kategorien oder nach komplexen Mustern von Kategorien
- Möglichkeit, eigene Ideen und Anmerkungen an Textstellen, Codes, Material u.a. wie Post-it Zettel anzuheften (Kommentare) und diese übersichtlich zu verwalten
- Lexikalische Suche nach Worten und Wortkombinationen in Texten
- Erstellen von Netzwerken und Baumstrukturen von Codes/Kategorien
- Import und Export von Ergebnistabellen zu Statistiksoftware, z.B. zu SPSS, STATA
- Unterstützung von Teamarbeit und konsensuellen Kodierverfahren in Arbeitsgruppen
- Synchronisierung von Text mit Audio- und Video-Dateien



## Vorteile von CAQDAS

- Große Mengen von Material an einem ‚Ort‘
- Strukturierung und Organisation des Datenmaterials; ‚Datenmanagement‘ -> Einfach Suche nach Themen/Schlagworten
- Leichter Einbezug unterschiedlichen Materials (Text, Bild, Multimedia, Geodaten, z. T. Social Media)
- Arbeit im Team
- Transparenz und intersubjektive Nachvollziehbarkeit
- Hyperlinks (Verbindungen zwischen Materialstellen)
- Visualisierung



## **„Fallstricke“ von CAQDAS**

- Reines ‚taggen‘ von Material statt Analyse/Interpretation. Eigentlicher Sinn des Kodierens kann verloren gehen.
- Beschreiben statt analysieren
- ‚Coding Trap‘ – unnötige Fragmentierung des Materials durch zu viele detaillierte Codes. Eigentlicher Sinn des Kodierens kann verloren gehen.
- CAQDA als ‚Methode‘. Die Software gibt NICHT vor, was mit dem Material gemacht werden kann. CAQDAS ist ein Werkzeug (wie Stift und Papier auch) und übernimmt nicht die eigentliche Analysearbeit.



---

## Arbeiten mit CAQDA

- Funktionen von CAQDAS nutzen, sich dabei aber nicht (von ihnen) einschränken lassen.
- Parallel dazu immer analytisch Schreiben! Kommentare und Memos sind unablässig!
- Datensegmente und Codes/Kategorien mehrfach durchgehen. Nur weil eine Materialstelle kodiert ist, heißt das nicht, dass ein zweiter Blick darauf sich nicht lohnen würde!
- Forschungstagebuch führen
- Einen (selbst-)reflexiven Umgang mit CAQDA pflegen
- Memos schreiben



## Arbeitsschritte von CAQDAS-Anwendungen (vgl. Kuckartz 2010: 21ff)

- Dokumente bzw. Daten vorbereiten (u.a. transkribieren, anonymisieren, benennen, evtl. Zeilen nummerieren; vgl. Rädiker und Kuckartz 2019, Kap. 3.2)
- Einrichtung eines „Projekts“: Sie umfassen die Primärdokumente (z.B. Interviews, Bilder, Videos) und die darauf bezogenen Analysen (z.B. Codes, Memos)
- Exploration der Dokumente (z.B. Mithilfe von Wortsuchen): Identifikation und Markierung von Stellen, die in Bezug auf die Forschungsfrage interessant sind („hot spots“ im Datenmaterial)
- Texte segmentieren und kodieren: analytische Abstraktion entfalten, das Codeschema im Verlauf modifizieren und ausdifferenzieren
- Erstellen von Querverweisen (Hyperlinks): zusammengehörige und aufeinander verweisende Materialstellen verbinden
- Memos schreiben, sie mit den dazugehörigen Materialstellen und/oder Codes verbinden und miteinander integrieren
- Themenanalyse mithilfe von Text-Retrieval-Funktionen
- Visualisierung durch graphische Netzwerk-Editoren



## Zum Umgang mit Memos und Kommentaren in CAQDAS (vgl. Rädiker und Kuckartz 2019: 54f)

- Eine der wichtigsten Funktionen von CAQDAS ist die Unterstützung bei der Organisation eigener Schreibprozesse, z.B. in Form von Memos oder dem **Forschungstagebuch** (Logbuch; To-Do-Liste; Dokumentation des Gesamtprozesses)
- Memos können sich beziehen auf
  - Auf Codes (zur Erarbeitung von Kategorien und Konzepten)
  - Materialsegmente (wie beim offenen Kodieren)
  - Auf das gesamte Projekt (theoretische, integrative Memos)
  - Feldnotizen zu bestimmten Situationen (bei Dokumenten und Dokumentgruppen)
- Kommentare können benutzt werden für
  - Definition von Codes („Kodeanleitung“)
  - Auf ein Dokument in seiner Gesamtheit (z.B. „Interviewsteckbrief“)
  - Zusätzliche Notizen zu jeder Entität eines Projekts
- Regeln fürs Memoschreiben
  - Schreibe Memos!
  - Fasse dich kurz und schreibe präzise!
  - Übersichtlichkeit und Zugänglichkeit wahren (nicht 100 Memos pro Dokument)
  - Nicht zu kurze Memos (sonst eher Codes und Code-Kommentare verwenden)





---

## Prozesshaftigkeit und Transparenz

„Zu den Kennzeichen einer guten empirischen Studie gehört eine saubere Dokumentation, die den Forschungsprozess transparent und nachvollziehbar darstellt: Wie wurde das Datenmaterial erhoben, wie wurde es anonymisiert? Welche analytische Vorgehensweise wurde zu welchem Zweck gewählt und warum?“ (Rädiker und Kuckartz 2019: 41f)



---

## Zugang zu CAQDA an der Fakultät

- Maxqda (Installiert im WiWi-PC-Pool, Nauklerstrasse 47)
- Atlas.ti (Installiert im Ifsoz-PC-Pool, Wilhelmstrasse 36)
- F4
- Programme, die an Computerpools der Fakultät vorhanden sind, und die Ihnen die Datenorganisation und -analyse sowie die Transkription (f4) erleichtern



## Literatur und Weiterführende Ressourcen zum Thema CQDA:

- Friese, Susanne (2016). Grounded Theory - Computergestützt und umgesetzt mit Atlas.ti. Der Computer gehört für mich mit dazu. In Claudia Equit & Christoph Hohage (Hrsg.), *Handbuch Grounded Theory. Von der Methodologie zur Forschungspraxis* (S.483-507). Weinheim ; Basel: Beltz Juventa.
- Friese, Susanne (2016). Qualitative data analysis software: The state of the art. *Special Issue: Qualitative Research in the Digital Humanities*, Bosch, Reinoud (Ed.), KWALON, 61, 21(1), 34-45.
- Friese, Susanne (2016). *CAQDAS and Grounded Theory Analysis*. Working Papers WP 16-07, ISSN 2192-2357, MMG Working Papers Print. [Online](#)
- Friese, Susanne (2019). Grounded Theory Analysis and CAQDAS: A happy pairing or remodelling GT to QDA? In Antony Bryant and Kathy Charmaz (Hrsg.). *The SAGE Handbook of Current Developments in Grounded Theory* (S.282-313). London: SAGE.
- Kuckartz, Udo (2010). *Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten* (3., aktualisierte Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Silver, Christina & Woolf, Nicholas (2019). Five-Level QDA Method. In P. Atkinson, S. Delamont, A. Cernat, J.W. Sakshaug, & R.A. Williams (Eds.), *SAGE Research Methods Foundations*. doi: 10.4135/9781526421036818833



## Hilfestellungen und Anleitungen zum Arbeiten mit ATLAS.ti

- ,How-to's und Nutzungshandbücher für ATLAS.ti Windows und Mac: <https://atlasti.com/manuals-docs/>
- Sammlung an weiteren Videotutorials (größtenteils englischsprachig, teilweise älter): <https://atlasti.com/video-tutorials/>
- Friese, Susanne (2019). Qualitative Data Analysis with ATLAS.ti (3. Ausgabe). London: Sage.
- Friese, Susanne (2016). Grounded Theory computergestützt und umgesetzt mit ATLAS.ti. In Claudia Equit & Christoph Hohage (Hrsg.): Handbuch Grounded Theory – Von der Methodologie zur Forschungspraxis (S.483-507). Weinheim: Beltz Juventa.
- Friese, Susanne; Soratto, Jacks & Pires, Denis. (2018). Carrying out a computer-aided thematic content analysis with ATLAS.ti. MMG Working Paper 18-0. Online
- McKether, Will L. & Friese, Susanne (2016). Qualitative Social Network Analysis with ATLAS.ti: Increasing power in a black community. In Susanne Friese & Thomas Ringmayr (Hrsg), ATLAS.ti User Conference 2015: Fostering Qualitative Data Analysis and Beyond. Konferenzsammelband. Universitätsverlag TU Berlin. Online
- Silver, Christina & Woolf, Nicholas (2017): Qualitative Analysis Using ATLAS.ti – The Five-Level QDA™ Method (1. Ausgabe). London: Taylor and Francis.
- Wright, Steve (2016). Exploring actor-network theory and CAQDAS: Provisional principles and practices for coding, connecting and describing data using ATLAS.ti. In: Susanne Friese & Thomas Ringmayr (Hrsg): ATLAS.ti User Conference 2015: Fostering Qualitative Data Analysis and Beyond. Konferenzsammelband. Universitätsverlag TU Berlin. Online



---

## Hilfestellung für das Arbeiten mit MAXQDA:

- Rädiker, Stefan & Kuckartz, Udo (2019). *Analyse qualitativer Daten mit MAXQDA : Text, Audio und Video*. Springer VS.